

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Mittels Zeitung des Bezirkes

Bezugspreis: Für einen Monat 2 Reichsmark mit Postgebühren, einzelne Nummern 15 Reichspfennige. Gemeinde-Verbands-Girokontokummer 1. Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 1. Postfachkonto Dresden 12 548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 48 Millimeter breite Petitzeile 20 Reichspfennige. Eingeladene und Reklamen 60 Reichspfennige.

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 50

Dienstag, am 28. Februar 1928

94. Jahrgang

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Geschäftsführers Bernhard Hansen in Rippdorf ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 22. März 1928, nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Amtsgerichte anberaumt worden. Dippoldiswalde, am 27. Februar 1928. Das Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Wegen Ausgabung der Räume in der Unterrichtsstraße der Deutschen Mästerschule bleibt unser Büro vom Mittwoch, den 29. 2. 28., mittags 12 Uhr, bis Freitag, den 2. 3. 28., abends, geschlossen. Etwaige Anfragen können telefonisch erledigt werden. Städtisches Elektrizitätswerk Dippoldiswalde.

Vertilches und Sächsisches

Dippoldiswalde. In den Ar-Ni-Lichtspielen wird morgen und übermorgen der Film „Lühows wilde verwegene Jagd“ zu sehen sein; im Stadt-Kaffee führt morgen zum Tanzee Hanna Kariela mit Partner bei verstärkter Künstler-Kapelle die neuesten Tänze vor.

— Unsitzen der Schulkinder. Immer wieder kommen Klagen von Autofahrern darüber, daß Kinder beim Herannahen von Autos, mutwillig den Weg sperren und erst in dem Augenblick, wo sich der Wagen vor ihnen befindet, Platz machen oder erst kurz vor dem Raden des Wagens über die Straßen rennen. Es wird ferner vielerorts auch darüber wieder geklagt, daß halbwüchsige Jungen nach vorüberfahrenden Autos werfen. Beide Unarten, die aus Leichtsinns und Unverständnis begangen werden, sollten von den Eltern aufs nachdrücklichste bekämpft werden. Es muß den Kindern eindringlich vor Augen geführt werden, daß sie nicht nur die Autofahrer, sondern — besonders beim Versperren des Weges — auch sich selbst in Lebensgefahr bringen.

— Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz beschert uns diesen Mittwoch einen gar köstlichen Abend. Anton Günther kommt und singt uns zur Laute seine wunderbaren Lieder, die Gemeindetänze des Erzgebirges geworden sind. Wer kennt sie nicht: Wu da Wälder hamlich rauschen; — Da Draakschen; — Da Usbank; — Ehr dei Mütterla; — Vergah dei Hamit nei! — Orham is drham; — Mei Vaterhaus; — Erüh dich Gott, mei Arzgeberd; — Feieromb. Karten im Vorverkauf zu 50 Pf. bei Friseur Kothe, Buchhandlung Kästner und im Schützenhaus, an der Abendkasse 1 M.

— Der Missionsabend, in dem Frau Jhmels sprechen wird, findet nicht am 3., sondern erst am 21. März statt.

— Das Gemeinliche Schöffengericht Dresden verurteilte den 40 Jahre alten Geschäftsführer und Fahrer eines Lastkraftwagenszuges Hofmann wegen fahrlässiger Tötung in Tateinheit mit Autoflücht und Uebertretung der Bestimmungen betreffend den Verkehr mit Kraftfahrzeugen zu sechs Monaten zwei Wochen Gefängnis. Der Angeklagte war am Vormittag des 14. November 1927 bei der Fahrt durch die Köhlschender Straße mit seinem Lastkraftwagenszug, der mit 200 Zentner Sand beladen war, infolge Schleuderns des Anhängers gegen eine Zimmererweibfrau gestoßen, die dabei unter die Räder geriet und sehr schwer verletzt wurde. Obgleich ihm zugerufen, daß ein Unfall geschehen sei, war Hofmann ruhig weitergefahren, weil er einmal keine Zeit gehabt, und sich auch nichts dabei gedacht haben will, zumal sich an der Unfallstelle ein Wohnhaus und auch eine Gärtnerei befanden. Der Vorsitzende des Gerichts und auch zuvor der Staatsanwalt rügten dieses eigenartige Verhalten des Angeklagten mit scharfen Worten, daß eine gewisse Roheit erkennen lasse.

Freital. Ein Konflikt ist zwischen Rat und Stadtverordneten dadurch entstanden, daß diese die Ratsvorlage über drei Ortsgesehe betreffend die Kanalisation, die Erhebung von Schleusengebühren, die Anlegung eines Kläranlagenbauwerkes und die Gebühren dafür abgelehnt haben, und zwar in zwei Sitzungen. Der darauf gebildete Einigungs-ausschuß legte einer gemeinschaftlichen Tagung beider Kollegien seinen Einigungsvorschlag vor. Dieser wurde mit der alten Mehrheit gegen die SPD. abgelehnt. Der Rat beharrte auf seinem Standpunkt, und inzwischen ist ihm darin die Kreishauptmannschaft Dresden zur Seite getreten. Sämtliche Abänderungsvorschläge wurden abgelehnt. Der Rat ruft nunmehr die Entscheidung der Gemeindekammer an.

Dresden. Am 26. Februar gegen 9 Uhr abends wurde die Kassiererin der Theaterkasse im Königshof, als sich zu dem Publikum im Vorraum aufhielt, von einem Unbekannten, der eine Eintrittskarte verlangte hatte, plötzlich mit der Faust in das Gesicht geschlagen. Die Ueberfallene

schlug sofort Lärm, worauf der Täter, der es offenbar auf die Verabung der Theaterkasse abgesehen hatte, die Flucht ergriff.

Dresden. Am Montag verhandelte das Schwurgericht gegen den 1900 zu Luckow bei Swinemünde geborenen, bereits mehrfach und auch erheblich vorbestraften Geschäftsreisenden Kage wegen versuchten Totschlags und gefährlicher Körperverletzung. Der Angeklagte hatte am Vormittag des 15. Dezember nach einem Ehescheidungstermin vor dem Amtsgericht Dresden beim Verlassen des Verhandlungsraumes mit einem großen Küchenmesser seiner Ehefrau und dem ihr zu Hilfe eilenden Schwager schwere Stichwunden beigebracht. Das Schwurgericht verurteilte Kage wegen versuchten Totschlags und wegen gefährlicher Körperverletzung zu einem Jahr Gefängnis, zwei Monate werden auf die erlittene Unterbringungshaft in Anrechnung gebracht. Die Zubilligung einer Bewährungsfrist und die Aufhebung des Haftbefehls wurden abgelehnt.

— Im Sächsischen Gesetzblatt Nr. 5 wird das vom Landtage verabschiedete Gesetz über einen Gebietsaustausch mit dem Lande Thüringen vom 20. d. M. veröffentlicht. Beigelegt sind ein ausführliches Kartenmaterial, Lagepläne und Flurübersichtsblätter.

Freiberg. Der Zweckverband Freiburger Stadt- und Bezirkskrankenhaus faßte in seiner Sitzung am Sonnabend einstimmig bindende Entschlüsse in der Frage der Errichtung des Krankenhauses. Die Gesamtbaukosten des Krankenhauses sind mit 1,2 Millionen Mark veranschlagt, die durch Anleihen und Darlehen der beteiligten Gemeinden und der Stadt Freiberg aufgebracht werden. Von der Reichsversicherungsanstalt Berlin sind 800 000 M. zugesagt, vom Bezirksverband Freiberg werden 140 000 M. und von der Stadt Freiberg 150 000 M. in Gestalt von Anleihen übernommen. Die Restsumme bis zur Gesamthöhe von 1,2 Millionen M. soll durch Darlehen aufgebracht werden. Mit dem Bau des Krankenhauses soll so bald wie möglich begonnen werden.

Stolpen. Sonnabend vormittag überfiel ein vor kurzem in Mürröhrsdorf verhafteter, oft vorbestrafter Verbrecher, der trotz seiner 23 Jahre ein recht ansehnliches Strafregister aufzuweisen hat, den diensttuenden Gefängniswachtmeister, als dieser ihm das Frühstück brachte, würgte ihn am Hals und schlugte. Die Frau des Justizbeamten griff er fälschlich an. Die tolle Flucht ging über Jäune und Hecken durch die Gärten bis nach Neudorf. Hier durchschwamm der Gefangene den Fluß, doch man bekam ihn zu fassen. Mit Hilfe verschiedener Einwohner brachte man den Ausbrecher wieder in sicheren Gewahrsam, wo er nun Gelegenheit hat, über seine Schandtaten nachzudenken.

Wischoswerda. Donnerstag nachmittag erfolgte durch ein Pionierkommando der Reichswehr aus Magdeburg die Sprengung der großen Fabrikhalle der an der Neustädter Straße gelegenen früheren F. A. Großeschen Eisengießerei, die seit längerer Zeit stillliegt. Mit dumpfem Knall erfolgte die elektrisch ausgelöste Sprengung und die Esse zerbrach in mehrere Teile, die in der genau vorgesehenen Richtung auf freies Feld fielen. Hierbei sauste aber ein Hagel von mehr oder minder großen abgesprengten Ziegelsteinen in südöstlicher Richtung durch die Luft. Ein solches Ziegelstück traf den inmitten seiner Familie und des Personals im Garten stehenden Blumensabrikanten Robert Richter vor die Brust, so daß er ohnmächtig zusammenbrach, an anderer Stelle wurde ein Schulmädchen auf den Kopf getroffen. Die Verletzten erholten sich glücklicherweise im Laufe des Tages wieder.

Leipzig, 24. 2. Wie aus Koburg gemeldet wird, hat der Postträger Hein bei seiner Vernehmung außer den bekannten Bluttaten noch insgesamt 23 Einbrüche eingestanden.

Leipzig. Bei Borna fuhr am Sonntag der Kaufmann Wurm mit seiner Frau, die sich auf dem Soziusitze seines Motorrades befand, und zwei Kindern im Beiwagen, mit einem anderen Motorradfahrer zusammen. Die Frau wurde vom Rade geschleudert und trug schwere Kopfverletzungen davon. Sie wurde ins Krankenhaus in Borna eingeliefert, wo ihr Notverbände angelegt wurden. Von dort wurde sie ins Krankenhaus St. Jakob nach Leipzig geschafft. Mann und Kinder kamen mit dem Schrecken davon.

Leipzig, 27. 2. Heute nachmittag geriet in der Mülhauer Straße der in einem Altwarengeschäft beschäftigte Vorarbeiter Köhlsch aus Markranstädt unter einen umkippenden Balken, der ein Gewicht von 15 Zentnern hatte. Der Verunglückte wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert.

Chemnitz. Festgenommen wurde hier ein 47 Jahre alter Zeichenlehrer aus Plauen i. V., der am Sonntag vormittag seine hier wohnhafte, von ihm getrennt lebende Frau auf-

suchte und sie zu erwürgen versucht hatte. Da es der hartbedrängten Frau noch möglich war, Hilferufe auszustößen und dadurch fremde Personen hinzukamen, ist dem Täter nicht möglich gewesen, sein Vorhaben auszuführen.

Chemnitz. Auf der Straße nach Limbach im Rabensteiner Walde ist am Sonntag mittag ein Radfahrer, dessen Name noch nicht bestimmt festgestellt werden konnte, von einem in der Richtung nach Limbach fahrenden Personenkraftwagen angefahren und dabei so schwer verletzt worden, daß der Tod sofort eintrat. Der Unglückliche wurde 23 Meter weit geschleift.

Chemnitz. Bei einer Fahrt von Bärenstein nach Chemnitz fuhr in der Sonntagnacht kurz vor Ehrenfriedersdorf der einem Chemnitzer Geschäftsmann gehörige Kraftwagen gegen einen Baum und wurde schwer beschädigt. Von den Insassen wurden 2 Personen leicht verletzt, während ein in Chemnitz wohnender Kaufmann schwere Verletzungen davontrug und ins Chemnitzer Krankenhaus gebracht werden mußte, wo er bald darnach starb.

Sohland a. d. Spree. In der Fabrikhölzerei Gebr. Friebe erfolgte beim Löten des Benzinbehälters eines Lastkraftwagens eine Explosion. 2 Personen wurden zu Boden geworfen, wovon die eine Hautabwürfungen erlitt, während die andere unverletzt blieb. Etwa 50 Fensterscheiben wurden zertrümmert.

Aue. Auf Veranlassung des Deutschen Luftfahrer-Verbandes weilt in den letzten Tagen der Leiter der Rhönseglers Segelfluggesellschaft Stamer in Begleitung des Geschäftsführers der Sachsegruppe, von Bequelin (Leipzig), in Pöhl, um das für die Errichtung einer Sächsischen Segelfluggesellschaft in Aussicht genommene Gelände zu besichtigen. Dabei erwies sich der Uebungsplatz der obererzgebirgischen Segelfluggesellschaft bei Pöhl als der am besten geeignete. Trotz fast vollständiger Windstille glückte Stamer ein Ostflug von 700 Meter Länge. Die offizielle Eröffnung der Sächsischen Segelfluggesellschaft ist in den nächsten Wochen zu erwarten.

Zwickau. In ihrer letzten Sitzung hatten die Stadtverordneten beschloffen, gegen den Rat bei der Kreishauptmannschaft Aufsichtsbeschwerde zu erheben, weil der Rat es ablehnt, den für die Ratsvorlagen als Berichterstatter fungierenden Stadtverordneten die Einsichtnahme in die Ratsakten zu gestatten. Die Kreishauptmannschaft hat jedoch — wie verlautet — den Weg der Aufsichtsbeschwerde als unzulässig erklärt, da sie die Ansicht vertritt, daß nicht die Stadtverordneten, sondern umgekehrt der Rat gegen den Beschluß der Stadtverordneten den Rechtsweg zu beschreiten habe. Wenn also der Rat den Stadtverordnetenbeschluß nicht anfecht, so müßte er in Nachgebung des Stadtverordnetenbeschlusses die Ratsakten in Zukunft den Berichterstattern aushändigen.

Furchtbare Brandkatastrophe in einem Dorfkino. — Bisher 25 Tote.

Berlin, 27. 2. Wie die Berliner Nachtausgabe meldet, ereignete sich gestern in dem Dorfe Moriago in der Provinz Treviso eine furchtbare Brandkatastrophe. In einem im ersten Stockwerk eines Hauses sich befindenden Dorfkino, das bis zum letzten Platz gefüllt war, fing der Film Feuer, das sich rasch auf den Zuschauerraum ausdehnte. Die in entsetzlicher Panik geratene Zuschauer hatten nur einen einzigen Ausgang zur Verfügung. In dem ungeheuren Gedränge wurden Frauen und Kinder erdrückt und totgetreten. Bisher wurden 25 bis zur Unkenntlichkeit verkohlte und verstümmelte Leichen aufgefunden. Man nimmt jedoch an, daß sich noch mehr Tote unter den Trümmern befinden. Auch dürfen von den 30 schwerverletzten Personen, die in ein Krankenhaus überführt wurden, nicht alle mit dem Leben davonkommen.

Der Untergang der „Alcantara“ — Italienische Beschuldigungen gegen den Kommandanten des russischen Schallschiffes.

Rom, 28. 2. Die italienische Presse beschuldigte einmütig den Kapitän des russischen Schallschiffes der ungenügenden Hilfeleistung für die Besatzung der untergegangenen Alcantara. Die große Zahl der Opfer sei auf das Verhalten der Russen zurückzuführen.

Die Fälscheraffäre in Kopenhagen.

Kopenhagen, 27. 2. Die Voruntersuchung der Kopenhagener Fälscheraffäre hat ergeben, daß Brandt von den königlichen Münzen vermutlich nur ein einziges falsches Einkronenstück in den Verkehr gebracht hat. Man rechnet mit der Möglichkeit, daß es sich weniger um verbrecherische Absicht, als um einen ganz ungläublichen Leichtsinns handelt.